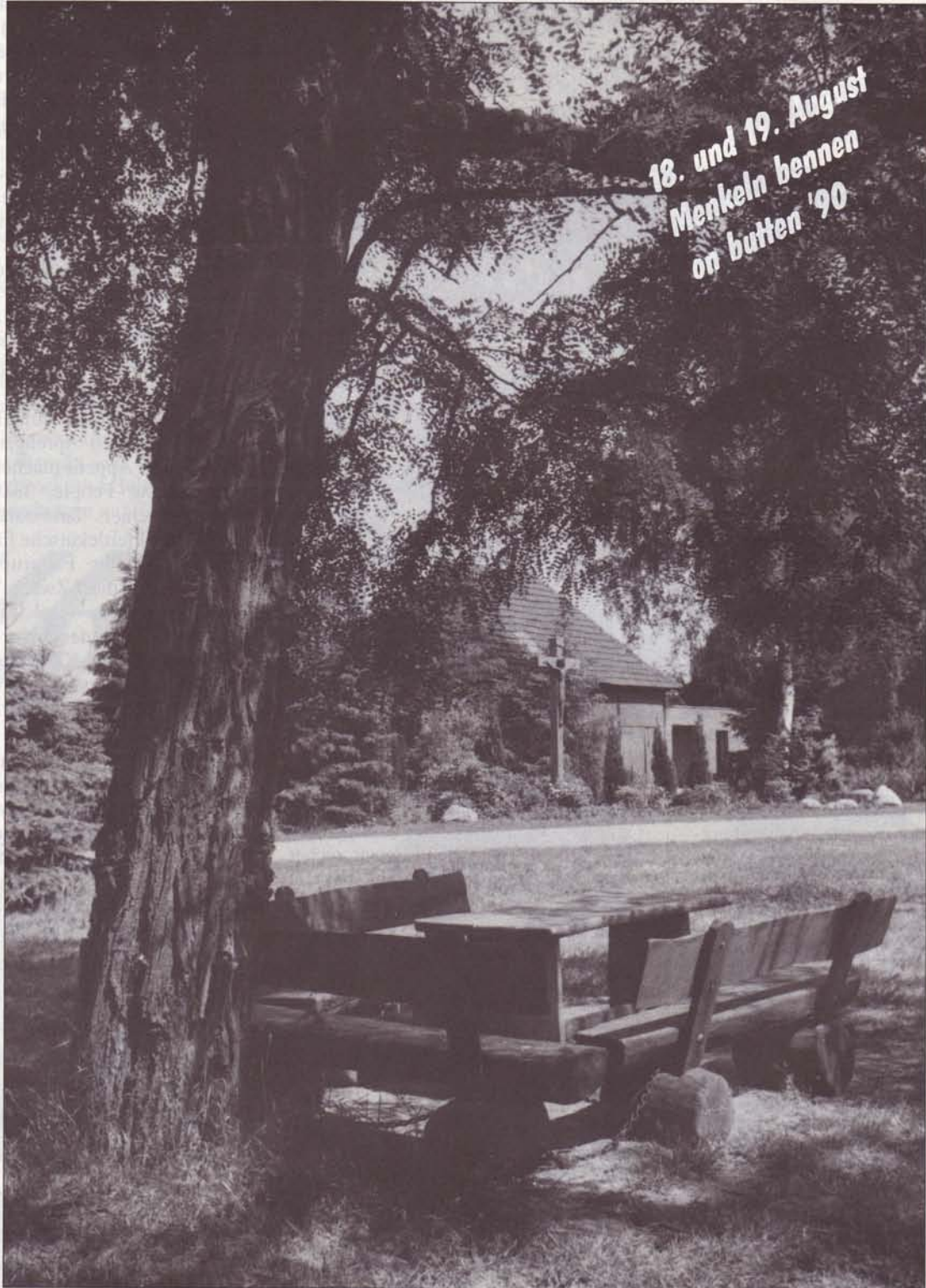




# HAMMINKELN RUFT

Nummer 14 · August 1990



**18. und 19. August  
Menkeln bennen  
on butten '90**

Das „Butenfeld-Dreieck“ in Hamminkeln mit Rastplatz. Im Vordergrund die vom Hamminkelner Verkehrsverein gestiftete Sitzgruppe.  
Im Hintergrund das neue Wegekreuz.

Foto: Eduard Hellmich



# Menkeln bennen on butten 1990, Samstag 18. August/Sonntag 19. August 1990



Unter dem Motto „Menkeln bennen on butten“ war im August 1988 der 1. verkaufsoffene Sonntag in Hamminkeln ein riesiger Erfolg. Angespornt auch durch diesen Erfolg plant die Hamminkeler Werbegemeinschaft seit Monaten den 2. verkaufsoffenen Sonntag.



Die HWG hofft auf die gute Resonanz des ersten verkaufsoffenen Sonntags im Jahre 1988 auch bei „Menkeln bennen on butten“ 1990. Hier „Bananen-Herbert“ auf dem REWE-Parkplatz in Aktion.

Das Motto ist geblieben, nur wird in diesem Jahr der Samstagnachmittag/-abend mit einbezogen. Schon am Samstag um 16.00 Uhr beginnt ein Weinmarkt. 15 Weingüter aus den Anbaugebieten Mosel-Saar-Ruwer, Rheinhessen, Rheinpfalz und Nahe haben sich angesagt. Sie stellen sich - in erster Linie aber ihre Produkte - dar. Vorge stellt werden Weiß- und Rotweine in allen Qualitätsstufen bis zur Beeren auslese, aber auch Winzersekte und verschiedene Traubensäfte. Einige Weingüter bieten Weinbrände der Klassen VVSOP und XO (die Kenner wissen sicher Bescheid) an. Dazu kommen Wurst und andere Spezialitäten aus den Weinbaugebieten.

Wie vor 2 Jahren hat der Bürgermeister MdL Herr Heinrich Meyers die Schirmherrschaft übernommen. Er wird am Samstagabend um 19.00 Uhr vor dem Rathaus sein Grußwort sprechen und anschließend mit der Weinkönigin der

Region Mosel-Saar-Ruwer die Weinstände und deren Gäste begrüßen. Dabei hoffen wir, so Irma Heyne (Vorsitzende der HWG) auf sehr viele Gäste aus Hamminkeln und Umgebung. Sicher ist schon heute, daß aus ganz Deutschland ca. 200 Gäste dabei sein werden, denn die „Rastenburger“ sind - wie es der Zufall so will - an diesem Tag anlässlich einer Tagung in Hamminkeln. Der Hamminkeler Weinmarkt ist sicher eine schöne Abwechslung.

Ein weiterer Höhepunkt des Samstagabends ist um 19.00 Uhr ein Konzert des Akkordeonorchesters Veen auf dem Rathaus-Vorplatz. Das Orchester ist am

viele schöne Preise gewonnen werden können. Die Verlosung findet gegen 13.00 Uhr auf dem Molkereiplatz statt. Glücksfee spielt eine Prominente des deutschen Radsports. Mehr sei hier noch nicht verraten.

Die Weingüter eröffnen um 11.00 Uhr ihre Stände und laden zu einem zünftigen Frühlingsessen ein, Ende offen.

Dann um 13.00 Uhr endlich „bennen on butten“. Alle Mitgliedsbetriebe der HWG (und einige andere) im Ortskern Hamminkeln öffnen am Sonntagnachmittag für 5 Stunden ihre Türen. Sie wollen die Bedeutung als Einkaufs- und Dienstleistungszentrum für die Bewohner Hamminkeln und der näheren Umgebung unter Beweis stellen. Dafür haben sie sich Einiges einfallen lassen. Es werden viele Attraktionen in und vor den Geschäften geboten. Groß und Klein sollen sich wohlfühlen und Hamminkeln in bester Erinnerung behalten. Unterstützt wird die HWG mit ihren Mitgliedsbetrieben von Hamminkeler Vereinen, Musikgruppen und vielen Anderen.

Alle Attraktionen aufzulisten würde diesen Rahmen sprengen. Hier nur einige zum Appetit machen: 15.00-18.00 Uhr Young People, 13.00-14.30 Uhr Hamminkeler Tambourkorps, 13.00-18.00 Uhr Pferdekutsche für jedermann, 13.00-18.00 Uhr Fußgruppe „Schneewittchen und die 7 Zwerge“, Reportagen des Radio Kreis Wesel, Luftballonwettbewerb, Computerspiele, Spielstände, Kinderhüpfburg, Kinderbasar, mehrere Musikgruppen usw. Auch für das leibliche Wohl ist gesorgt, Grill-Käse- und Bierstände.

Wenn jetzt auch das Wetter mitspielt, ist „Menkeln bennen on butten 90“ sicher ein gleich großer Erfolg wie 1988. Die Verantwortlichen hoffen darauf.

Norbert Beuse, Pressewart

Niederrhein bekannt für seine hohe Qualität, Präzision und sein großes Repertoire. Bei freiem Eintritt sicher nicht nur für Akkordeonliebhaber ein Erlebnis.

Am Sonntag, 19. August 1990 beginnt der Tag früh und sportlich. Die Hamminkeler Werbegemeinschaft hat sich die Mithilfe des Hamminkeler SV 1920/46 gesichert. Um 10.00 Uhr startet der 12. Internationale Volkslauf mit ca. 150-200 Teilnehmern. Start und Ziel ist der Schulhof der Gemeinschaftsgrundschule Hamminkeln, wo auch gegen 11.00 Uhr die große Siegerehrung stattfindet. Um 11.30 Uhr startet an der Brauereistraße ein großes Volksradwandern für Jung und Alt. Wir fahren ca. 25 km durch Hamminkeln. Auch hier übernimmt der HSV die Organisation. Mannschaftswagen und Leihfahrräder stellt das Fahrradgeschäft Dorsch. Jeder Teilnehmer erhält am Ziel der 1. Etappe eine Erfrischung und ein Los, mit dem

**Wir bitten Sie, den Inserenten dieser Broschüre freundliche Beachtung zu schenken. Sie werden überrascht sein, welche Möglichkeiten die Firmen bieten, die wir Ihnen empfehlen möchten.**

**Redaktionsschluß für die nächste Ausgabe ist der 10. November 1990**



# Hamminkeleer-Verkehrers-Verein

## Hamminkeleer im Radio K. W.

Am 24. Juni und 1. Juli 1990 sendete Radio K. W. (Radio Kreis Wesel) in zwei Teilen von je einer Stunde Sendezeit die am 21. März 1990 im Bürgerhaus Hamminkeleer aufgezeichnete Sendung: Hamminkeleer gestern und heute.

Die Verbindung war auf Initiative des Hamminkeleer Verkehrsvereins zustande gekommen, der seit dem 1. Juli 1987 Mitglied des Fördervereins Radio Kreis Wesel e.V. ist.

Der neue Lokalsender Radio K. W. hatte am 1. Mai 1990 seinen Sendebetrieb aufgenommen und ist im gesamten Kreisgebiet Wesel auf UKW 107,6 (Nordkreis) und UKW 91,7 (Südkreis) zu hören. 15% der Sendezeit, das sind bis zu zwei Stunden täglich stehen dabei kulturellen Gruppen und Vereinen für eigene und selbstgestaltete Programmbeiträge zur Verfügung.

Auf dem vom HVV gestalteten Hamminkeleer Programm welches von Hans-Gerd Claus moderiert wurde standen Reportagen mit folgenden Gesprächspartnern und Themen:

Bürgermeister Heinrich Meyers: Hamminkeleer stellt sich vor.

Johann Nitrowski: 45. Jahrestag der Luftlandung in Hamminkeleer

Heinz Breuer: Präsentation des Hamminkeleer Verkehrsvereins

Major Karl Schlich und Hauptfeldwebel Uwe Wellnitz: Hamminkeleers Patenschaft zu den Soldaten des Rak.Art.Btl./150 der Schill-Kaserne

Adolf Bovenkerk: Die Entstehungsgeschichte des Bürgerhauses Friedenshalle

Otto Schlebes: Hamminkeleer Mundart

Bernd Kretschmer: Hamminkeleer Heimatbühne

Volker Möllenbeck: Präsentation des Tambourkorps Hamminkeleer

Musik- und Gesangsdarbietungen gab es vom Tambourkorps Hamminkeleer mit Stabführer Günter Brucks und den Hamminkeleer Bänkelsängern Bernd Kretschmer, Hermann Westbrock und Helmut Schneider zu hören. Für's HVV-Archiv wurden die beiden Radiosendungen auf Tonbandcassetten aufgenommen. *Heinz Breuer*

**Radio K.W.**  
UKW 91,7  UKW 107,6

**Neu  
in Hamminkeleer**

M. DILLENBURG  
**WOLLMODE  
& ÄNDERUNGEN**

DIERSFORDTERSTRASSE 12  
4236 HAMMINKELEER  
TELEFON 028 52/13 74

# PREMIERE

**Ihre Herbstmode  
individuell und chic!**

Die neue Herbstmode geht ab sofort  
an den Start.

Es erwartet Sie eine große  
Modeauswahl für die ganze Familie.

**einfach  
mal reinschauen  
und anprobieren!**

Das sympathische Modedesign

MODEHAUS  
**REICHMANN**  
Inh. Hemstege + Partner oHG

Haldern · 2x in Mehrhoog · Telefon 028 50 2 092







Otto Schlebes stellt im Radio K. W. die Hamminckelner Mundart vor, links neben ihm Moderator Hans-Gerd Claus.

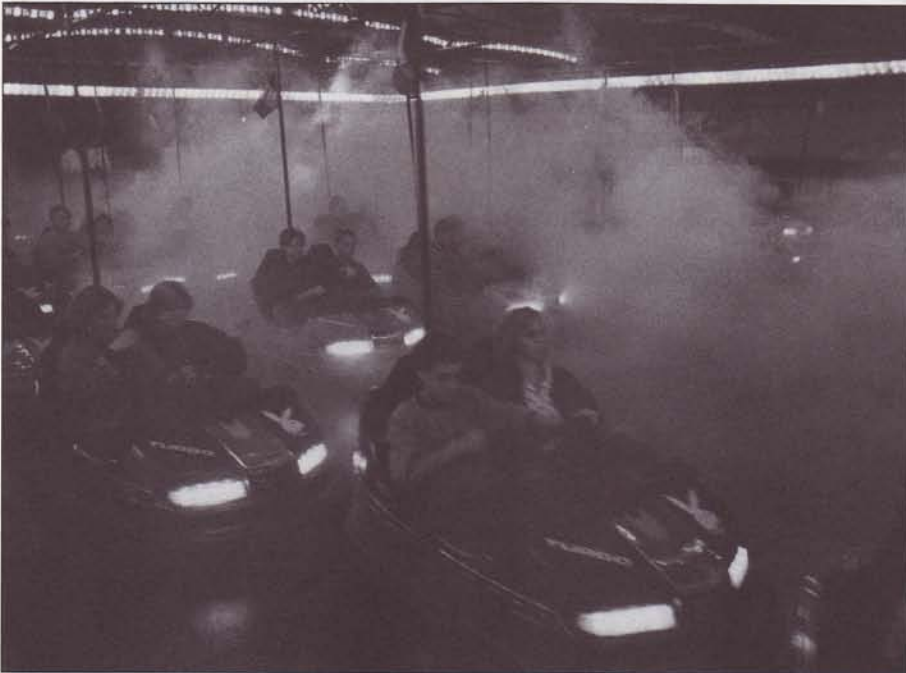
## Hamminckeln ruft zur Kirmes '90 „Bellhammi“

Zur traditionellen Hamminckelner Kirmes „Bellhammi“ lädt der HVV dieses Jahr vom **28. September bis einschließlich 1. Oktober 1990** ein.

Vier neue Kirmestafeln mit dem rot-grünen Windrademblem werden die Hamminckelner Gäste rechtzeitig auf das größte Volksfest der Gemeinde hinweisen.

Ein nostalgisches Kinderkarussell mit Holzpferden aus dem Jahre 1912 wird sicherlich eine reizvolle Attraktion der diesjährigen Kirmes sein.

Neben den zahlreichen Kirmesbuden und Verkaufsständen werden folgende Fahrgeschäfte erwartet: Automatik Skooter im neuen Glanz mit tollen Lichteffekten \* Musik Express \* Telstar-Twister, die Hollywoodschaukel aus Paris \* Nostalgie-Kettenflieger \* Kinderkarussell, Kindertraum \* Kinderflieger „Thunderbird“ \* und Großpony-Reitbahn.



... noch liegt ein grauer Schleier über der Hamminckelner Kirmes '90. Foto: Joachim Günther

Zum Sonntagskonzert hat der HVV die westfälische Stadtkapelle aus Dülmen eingeladen. Zu den Kirmestanzveranstaltungen im Bürgerhaus spielt die bekannte Tanzkapelle „Die Flamingos“. Der Veranstalter hofft nun, daß Petrus ein Hamminckelner ist und viel Sonnenschein zur Kirmes schickt und ruft allen zu:

Willkommen in Hamminckeln - on völl Plesier op de Kermes!

Heinz Breuer

## Bürgerhaus Friedenshalle Hamminckeln

Wir empfehlen unser Haus für  
Festlichkeiten jeder Art  
für Gesellschaften von 20 bis 200 Personen.  
Ob Geburtstag, Hochzeit, Taufe oder  
sonstige Anlässe, werden wir  
bemüht sein, Ihrem Fest den richtigen  
Rahmen zu verleihen.

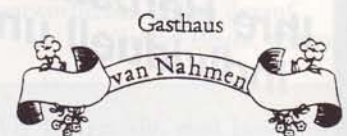
Gerne sind wir auch bereit, Ihnen Ihre  
Feier zu Hause zu gestalten  
und liefern Ihnen auf Wunsch kalte  
und warme Buffets in allen Preislagen  
frei Haus.

Kommen Sie, wir beraten Sie gerne  
unverbindlich.

Herzlichst  
Ihre Familie Marek

Arthur Marek  
Bürgerhaus Friedenshalle

Speisegaststätte, Vereinstreff  
Marktstraße 17 · 4236 Hamminckeln · Telefon (0 28 52) 47 22



4236 Hamminckeln  
Diersfordter Straße 17

☎ 02852/2112

Guten Appetit und  
angenehmen Aufenthalt  
wünscht  
Familie Möllenbeck



### Das Kirmesprogramm '90:

Freitag, 28. 09. 17.00 Uhr

Kirmeseröffnung im HVV-Stand auf dem Markt-  
platz mit dem 1. Faßanstech durch Bürgermeister  
Heinrich Meyers (MdL)

20.00 Uhr

G W Drive in Discoshow im Bürgerhaus  
Die Nr. 1. in Musik und Lichtshow aus Bocholt  
- Eintritt frei -

Samstag, 29. 09. 20.00 Uhr

Tanzveranstaltung zur Kirmes im Bürgerhaus mit  
der Tanzkapelle „Die Flamingos“ - Eintritt frei -  
Sonntagskonzert im Bürgerhaus mit der Stadtkapelle  
Dülmen

Sonntag 30. 09. 11.00 Uhr

14.00 Uhr

Tanz mit der Tanzkapelle „Die Flamingos“  
- Eintritt frei -

20.30 Uhr

Brillant-Feuerwerk auf dem Sportplatz Brüner  
Straße

Montag, 01. 10. 11.00 Uhr

17.00 Uhr

Frühschoppen in den Hamminkeler Gaststätten  
Tanz zum Kirmesausklang im Bürgerhaus mit der  
Tanzkapelle „Die Flamingos“ - Eintritt frei -



Die Stadtkapelle Dülmen ist am Kirmessonntag zu Gast in Hamminkeln.

### Stadtkapelle Dülmen

Die Stadtkapelle Dülmen wurde bereits  
im Jahre 1872 gegründet und hat sich  
seither die Pflege volkstümlicher Blas-  
musik zur Aufgabe gemacht. Das  
Blasorchester besteht aus etwa 40 Musi-  
kern und absolviert die Vielzahl seiner  
Auftritte in der näheren Umgebung der  
Stadt Dülmen. Musikalischer Höhe-

punkt eines jeden Jahres ist das traditio-  
nelle Weihnachtskonzert zugunsten der  
Dülmener Sorgenkinder, das alljährlich  
von etwa 800 Zuhörern besucht wird.

Die musikalische Leitung des Blasorche-  
sters liegt seit wenigen Wochen in den  
Händen von Georg Hollerbach. Posau-  
nist an den städtischen Bühnen Münster.

*Rudi Kissenkötter*

und nachher .....  
oder einfach mal zwischendurch  
zum Café

## Zur Seerose

Kaffee und Kuchen gebacken nach alten  
Hausfrauen-Rezepten genießen in  
gemütlicher Atmosphäre am „Weikensee“

**KAFFEE – KUCHEN – EIS**

Isselburger Straße 9a · 4236 Hamminkeln  
Telefon 02852 / 4453

\* \* \* \* \*

Lotto — Toto  
Tabakwaren — Zeitschriften  
PHOTO PORST  
Glücksreisen

## Erika Hilbeck

Molkereiplatz 1  
Telefon 02852/2140

4236 Hamminkeln

# van Schwaamen

*Augenoptik*

Hamminkeln - Diersfordter Straße 14 - Telefon (02852) 1530



## Dages vör de Kermes

Kott vör de Kermes fällt mej en Vörfall in de twentiger Johre in. Damols wor die well niet so grot wie heutzudag. Awar för ons dörper Blagen emmar watt gans besonderes. Die Dag vörher halpen weh öwerall be et Opbauen, bej et Karussell, Raupe on de Schiffschaukel. All datt kom vann de Kermesfamilie Hartmann, die jedes Jahr nor Menkeln kom. Die hörten all ganz tumm Dorp. Bem Karussell dörfen wej dann die Kermesdage bremsen. Ett wöhr för ons datt schönste vonn et ganze Jahr. Die wetten Holtperde gingen an Messingstangen ropp on ronder, Koffiemoil on Scheff, alles blengte on bletzte. Öwerall Spiegel on Gardinen mett Perlen on so. Sonn Karussell wonnen vann en Perd von bennen getrocken, emmar inde Ronde. On wenn denn Hartmann mett de Schell löhen, schmeten wej mett twe-drej Jonges en grot Brett, datt mett enn Kett an et Karussell fass wor, herronder on sprongen drop. Du bleef et langsam stohn. On be de Schiffschaukel goof et för et helpen Frejkaten. Sons woren noch en Hypodrom, on en ganzen deel Spölzeug- on Möppkesbuden obgebaut. Datt beste wor dä bellige Jakob. Dor floogen de Boxendrägers bis bej Pflippen ob et Dack.

An enen Samstagnomedag vör de Kermes woren wej mett allem feerdig. Ob de Schiffschaukel spölte de Orgel, on Paul, denn ollen Vormann, schlug im Takt ob sinne grotten Schruenschlötels. Datt wor wie heut ob et Zyllopfon. Wej Jonges hatten von all datt Helpen Honger, aber no Hüß wollten wej ook niet, dann dörfen wej jo niet mehr rütt. Ob enmol säht eener, bem Pastor send de Peeren ripp. On schon ging et dör de Häch in denn Gaden. Eck wor dä Kleenste on konnt gut klatern. Willi, dä Gröste, böhrt mej hoch, on eck klatern bis bowen. Dann schöckeln eck die Tacker datt die Peeren bloß so rappeln. De Jonges läsen die flott ob, du riep Hans: „Kiek, es dor kömmt dä Pastor!“ Du ging alles rätarien. Eck fiel vör Schreck bold ütt denn Boom. Mah du sooh eck, onsen Pastor Heitmeier sprong öwer denn Steen an de Port, hatt de Mull gespetzt on fleuten mett de Orgel om de Wett. Eck meinen, dä hätt mej ganiet gesiehn. Ob enmol stonn heij abar onder denn Boom on rieb. „Manes, komm sofort runter!“ Datt wöhr dä twäde Schreck. Eck wor doch bej ömm in de Kenderlehr. Ewig konnt eck jo niet bowen bliwen, on so klatern eck ma langsam ronder. Ass eck onden wor, klaatsch, hatt eck enn Backpfeif weck. „Wie schnell hättest Du Dir was brechen können, außerdem, Du sollst nicht stehen!“ Eck nohm die Been in de Hand on woll drapp abhauhn. Du rieb Heij achter

mej her: „Hier liegen noch welche, Du hast ja keine mitgekriegt.“ Tuerst bleef eck ungläubig stohn. Abar Heij miek sonn lief Gesech, datt eck trög kom, on stopten mej de Täsch voll. Dann aber nex wie weck.

Later möß eck mej denken, so ähnlich mott datt bej denn ollen Ribbeck on Ribbeck angefangen sinn. Datt wor eigentlich minne schönste Kermes-Erinnerung. *Hermann Uferkamp*

### Liebe Leser!

Vermissen Sie in „HAMMINKELN RUFT“ den Bericht über Ihren Verein oder Ihre Gruppe?

Wenn Sie an dieser Broschüre mitarbeiten möchten, können Sie Ihre Texte oder Berichte bei der Redaktion, Aternstr. 1b, abgeben.

Auch Leserbriefe und Anregungen werden entgegengenommen.

# HVV

HAMMINKELNER VERKEHRSVEREIN e.V.

Liebe Hamminkeler Bürgerinnen und Bürger,

die, die Sie uns kennen und uns mit Ihrer Mitgliedschaft unterstützen, wissen, daß wir unsere Arbeit ernst nehmen und bemüht sind, in Sachen Bürgerwille und Bürgerinitiative unseren für alle lohnenden Beitrag für Hamminkeln zu leisten.

Denen, die uns nicht kennen - vielleicht einige Neubürger - rufen wir zu, durch **Ihre Mitgliedschaft** zu helfen, die Durchführung unseres gemeinsamen Programms zu gewährleisten.

Wir informieren Sie gern



Ihr HVV

Es lohnt sich täglich ein oder zwei Groschen in Hamminkeln zu investieren.

Ohne HVV ist Hamminkeln grau. Drum Farbe rein, Mitglied sein!

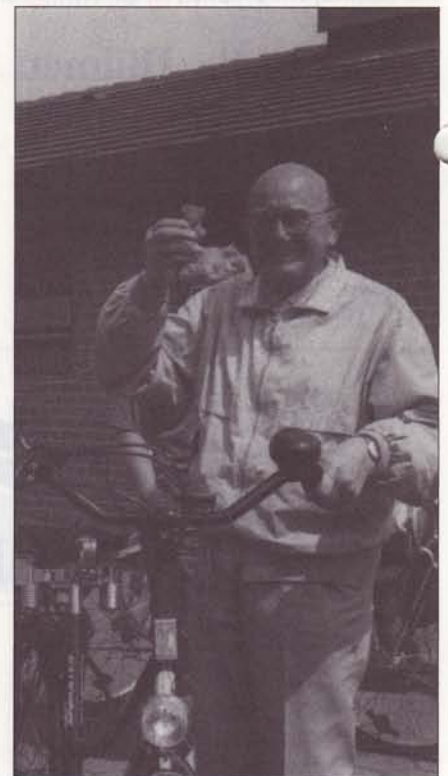
HVV-Büro, Aternstraße 1b, 4236 Hamminkeln, Telefon 028 52/6282

## HVV-Radler auf Westfalen-Tour

Am Sonntag, 27. Mai 1990 hatte der HVV wieder mal zur Radtour eingeladen. Vom Beiratsmitglied Manfred Kammeier war die reizvolle Route im nordöstlichen Bereich von Hamminkeln durch Wald-Feld- und Wiesenlandschaften über eine Streckenlänge von 76 km erkundet worden. Dies schreckte vielleicht im Vorfeld den einen oder anderen Radwanderer ab; jedoch selbst der älteste Teilnehmer „Chef“ van Nahmen mit 78 Jahren, wie auch der Benjamin Sebastian Jansen mit 10 Jahren bewiesen, daß dieses Pensum mit den eingelegten Pausen über den ganzen Tag verteilt, problemlos zu schaffen war.

So trafen sich 46 Teilnehmer aus Hamminkeln, Wesel, Schermbeck, Dingden, Mehrhoog und sogar zwei Ehepaare aus Essen um neun Uhr zum vereinbarten Treffpunkt auf dem Molke-reiplatz.

Bei sonnigem Wetter ging es über Ringenberg und Dingden-Berg vorbei an der Nordbrocker Mühle in den Kreis Borken durch die Orte Krechting und Rhede zur Mittagsstation, dem Freizeit-haus Pröbsting in Borken-Hoxfeld. Nach einem hervorragenden Mittagess-



Der älteste Radler „Chef“ van Nahmen (78 Jahre), na dann Prost!





Der jüngste Radler Sebastian Jansen (10 Jahre) 76 km, na und ...

sen und einem kleinen Spaziergang in den gepflegten Parkanlagen überraschte uns Siegfried Holsteg, Gesellschafter dieser Anlage mit einer Runde Schnaps, die er telefonisch beim Pächterehepaar Schau für die Hamminkelder Gruppe bestellt hatte. So gestärkt fuhren wir dann weiter über Grütlohn zur Isselquelle in der Nähe von Raesfeld, die einige Bewohner des Isseldorfes Hamminkeln zum ersten Mal in Augenschein nehmen konnten. Auf der Sonnenterrasse des neuen „Landhauses Krebber“ genossen wir anschließend bei Kaffee und Kuchen den herrlichen Blick auf das Schloß Raesfeld.

Quer durch den Dämmerwald mit mächtigem Baumbestand über Malberg und Voshövel kamen wir gegen 19.00 Uhr wieder wohlbehalten in Hamminkeln an, darunter auch das „Hamminkelder Tandem“ Ehepaar Blumensaat, die meistens in vorderer Front gefahren waren.

Der uns begleitende Werkstattwagen der Firma Schlabes gesteuert von Stefan Weidemann und mit Beifahrer Tobias Cornelißen, bestückt mit drei Ersatzrädern der Firma 2Rad Dorsch kam diesmal nicht zum Einsatz. Dafür hatte aber Zweiradmechaniker-Meister Heinz Jansen zweimal unterwegs in erstaunlich kurzer Zeit Pannenhilfe geleistet. Ihm und allen, die uns bei diesem gelungenem Radausflug mit Rat und Tat unterstützt haben, nochmals ein herzliches Dankeschön vom HVV.

Heinz Breuer

## Englischer Kranz am Hamminkelder Ehrenmal

Krieg ist unmenschlich! - Zu dieser Erkenntnis ist schon der große Erasmus von Rotterdam im 16. Jahrhundert gekommen. Gleichwohl hat es seitdem immer wieder unzählige Kriege gegeben.

Der letzte Krieg in Europa endete vor 45 Jahren. Er erreichte auch unsere Heimat Hamminkeln. Unser Dorf lag gegen Kriegsende mitten im Gebiet einer großen ungewöhnlichen militärischen Aktion, der „Luftlandung“, wie die Hamminkelder sagen, oder der „Operation Varsity - Rhine Crossing“, wie die Engländer und Amerikaner sie nennen. Es war die größte Luftlandeaktion der Kriegsgeschichte, die es so in Zukunft nicht wieder geben wird. Es waren schlimme Ereignisse, und trotzdem müssen wir im nachhinein sagen: Wir sind noch einmal glimpflich davongekommen.

Die Schäden die damals entstanden, sind ausgebessert, bei den meisten sind die Narben verheilt, und das nicht nur bei uns sondern auch bei den anderen, den ehemaligen Feinden.

Fast jedes Jahr erscheint mindestens eine Gruppe von Kriegsveteranen aus England, den USA oder auch aus Kanada. Sie kommen, um den Ort zu sehen, wo sie damals gekämpft haben; sie besuchen einen Ort Ihrer Jugend, wie mir einer von ihnen unlängst schrieb. Es war allerdings eine Zeit, die für diese Generation angefüllt war mit Militärdienst und Kriegsdienst. Für viele von ihnen hatte das schlimme Verwundungen oder gar den Tod zur Folge. Diejenigen die überlebt haben, kommen nicht oder nur sehr schwer innerlich von dieser Zeit los. Manche müssen wenigstens einmal den Ort des schrecklichen Geschehens wiedergesehen haben, um die Erlebnisse zu bewältigen, die sie häufig genug für Jahrzehnte verdrängt hatten. Nun sind sie im Ruhestand und nehmen sich mehr Zeit zum Nachdenken, wenn die alten Erinnerungen wieder aufsteigen.

Und so kommen viele von ihnen nach Hamminkeln. Sie sind dankbar dafür, daß sie hier freundlich empfangen und nicht mehr als Feinde angesehen werden, sondern als Menschen, die in einer schlimmen Zeit gemäß ihrer damaligen Überzeugung gegen die Deutschen kämpfen mußten.

Sie sehen heute auch ihre ehemaligen Feinde anders. Sie wissen, daß nicht alle Deutschen der damaligen Zeit „Hunnen“ waren, als die sie in der Kriegspropaganda dargestellt wurden. Sie beginnen ihre Feinde von damals zu respektieren.



„Englischer Kranz“ am Ehrenmal in Hamminkeln.

Ich habe erlebt, wie sich in vielen Gesprächen bei den Veteranen eine Meinungsänderung vollzog. Kühle Distanz verwandelte sich in Respekt und in einigen Fällen sogar in Freundschaft. Ihren äußeren Ausdruck fand diese Wandlung darin, daß die Besucher der letzten beiden Jahre am Gedenkstein für die Toten der Kriege im Dorf einen Kranz niedergelegt haben.

Die englischen Kränze, die an Soldatengräbern niedergelegt werden, bestehen traditionsgemäß aus „Poppies“, das sind Mohnblüten aus Papier oder Stoff. Beigegeben wird immer eine Karte im Umschlag, die in einer Schutzhülle aus transparentem Papier steckt. Karte und Kranzboden sind mit dem Symbol der Einheit gekennzeichnet, die den Kranz niedergelegt hat. So wurde am 24. März 1990 am Hamminkelder Ehrenmal aus Anlaß des 45. Jahrestag der alliierten Luftlandung von ehemaligen Fallschirmjägern der 5. britischen Fallschirmbrigade ein Kranz niedergelegt. Der Vorgang wurde von den Veteranen mit „to pay our respects“ bezeichnet. Die britischen Veteranen bekundeten so den ehemaligen Gegnern ihren Respekt.

Johann Nitrowski



## Die Postkutschen kamen nach Hamminkeln

Ein seltenes Ereignis erlebten viele Hamminkelner am Pfingstmontag, 4. Juni 1990 als von 12.00 bis 14.00 Uhr zwei historische Postkutschen vor dem Hamminkelner Rathaus zur Mittagsrast Station machten.

Anlässlich des Jubiläums 500 Jahr Post bzw. europäische Postverbindungen waren die Postkutschen auf der Sternfahrt I von Bremerhaven nach Bonn auch von Bocholt kommend über Hamminkeln nach Wesel unterwegs. Der HVV half bei der Organisation des Empfangsprogramms der Postkutschen

und der historisch gekleideten Fahrgäste zusammen mit dem Betriebsleiter des Postamtes Hamminkeln Karl-Heinz Sandbaumhüter und Harro Brockmeyer vom Postamt Wesel sowie der Gemeinde Hamminkeln.

Bei dem vom HVV durchgeführten Luftballonweitflug-Wettbewerb wurden rund 350 gelbe Luftballons mit dem schwarzen Posthorn auf die Reise geschickt.

Der weiteste Ballon von Brigitte Rahmann flog dabei 430 Kilometer und landete in Königsfeld bei Chemnitz in

der DDR, wo er von Nico Naumann gefunden wurde. Die Siegerin erhielt einen Radiorecorder. Der zweite Preis ging an Kathrin Heming, deren Luftballon 230 Kilometer bis Echte im Harz flog. Birte Reikowskis Ballon schaffte 140 Kilometer bis Salzkotten.

Am 12. Juli 1990 wurden die Preise an die Erstplatzierten vom Hamminkelner Verkehrsverein im Postamt Hamminkeln verteilt. 26 der angehängten Karten waren insgesamt von den Findern zurückgeschickt worden.

*Heinz Breuer*



*Historische Postkutsche vor dem Hamminkelner Rathaus.*

*Foto: Joachim Günther*

Für gute Handwerksleistungen



**ELEKTRO  
BÖING GMBH**

- PLANUNG       VERKAUF       ANTENNENBAU  
 INSTALLATION       KUNDENDIENST      Reparatur sämtlicher Haushaltgeräte

Bislicher Straße 7 · 4236 Hamminkeln · Telefon 02852/2369



## 10 Jahre Stammtisch „Alte Dritte“

Der Ursprung für den Stammtisch lag bereits im Jahre 1974 als in der Fußballabteilung unseres „HSV“ bei zunehmender Begeisterung sich eine Gruppe von Spielern dafür einsetzte, erstmals eine dritte Seniorenmannschaft zu gründen. Diesem Wunsch entsprach schließlich der damalige Vorstand und so nahm erstmals in der Saison 1975/76 der HSV III in der Kreisklasse „C“ an der offiziellen Meisterschaft teil. Mit wechselndem Erfolg wurde in der Zeit bis 1980 an fünf Meisterschaftsrunden teilgenommen. Zum Tabellenführer hat es in all den Jahren nicht gereicht. Selbst das im ganzen Fußballkreis bekannte Maskottchen „Hennes“ vermochte die Ergebnisse nicht zu verbessern, dennoch freuten sich alle über den von Wolfgang „Berti“ Bartel betreuten Ziegenbock.

Die große Stärke dieser Mannschaft zeigte sich insbesondere in ihrer Kameradschaft, die weit über den Fußball hinausging. In dieser Zeit wurden z.B. bei fehlender Nachbarschaft diverse Kränze für zahlreiche Anlässe gebunden, aufgehangen und natürlich wieder abgenommen.

Einen wesentlichen Beitrag zur Geselligkeit leisteten die Spielerfrauen die bereits 1977 ihr Damenkränzchen „Dritte Halbzeit“ gründeten und nach den Schlußpfeifen für viele schöne Stunden sorgten.

Als nun im Jahr 1980 die meisten Kicker der ersten Stunde ihre aktive Teilnahme beendeten, entstand die Idee zur Gründung eines Stammtisches um die gewonnene Kameradschaft weiter zu pflegen. Die Gründungsversammlung fand am

2. Mai 1980 im Vereinslokal Josef van Nahmen statt. Unter einstimmiger Beschlußfassung wurde der Stammtisch „Alte Dritte“ ins Leben gerufen. Fortan traf man sich an jedem ersten Freitag im Monat zum Stammtisch. Um die Belange des Stammtisches kümmert sich ein „Trio“, bestehend aus Hauptstammtischler, Kassenstammtischler und Feststammtischler. Neben der Durchführung diverser Veranstaltungen wird jährlich ein Heimatausflug organisiert. Übrigens sorgen feste Stammtischregeln dafür, daß es unter den 15 Stammtischbrüdern nicht zu Unstimmigkeiten kommt.

Das Hilfsbereitschaft großgeschrieben wird haben die Stammtischbrüder schon oft bewiesen, z.B. auch in der lokalen

Öffentlichkeit durch ihren Beitrag anlässlich der Bürgerhauseinweihung.

Seit 1985 steht der Stammbaum vor dem Vereinslokal van Nahmen und ebenso lange ist Josef ein Stammtischbruder der „Alten Dritten“, der einzige ohne wirkliche Ballberührung.

Der diesjährige Stammtischausflug fand am 26. Mai, in Form einer Treckerfahrt mit geschmücktem Anhänger durch unsere niederrheinische Heimatlandschaft statt und stand nach 10 Jahren Stammtisch unter dem Motto „Aus 15 mittelmäßigen Fußballern wurden 15 erstklassige Stammtischler“.

10 Jahre Stammtisch „Alte Dritte“, groß gefeiert wird im Oktober, natürlich mit den Ehefrauen, im Vereinslokal Josef van Nahmen-Möllenbeck.

*Dirk Haase, Klaus Lohmann, Peter Reinartz*



*Stammtisch „Alte Dritte“, v.l.n.r.: Josef van Nahmen, Bernd Hagenbeck, Hans-Günter Krakautzky, Peter Reinartz, Helmut Haase, Klaus Lohmann, Wolfgang Grütter, Günter Brucks, Friedrich-Wilhelm Fehlings, Helmut Spaltmann, Wolfgang Bartel, Dierk Haase, Christian Bock, Helmut Dillenburg.*

## Die stärksten Männer der Gemeinde kommen aus Hamminkeln

Bei den 14. Leichtathletik-Meisterschaften der Gemeinde Hamminkeln - den Hamminkeler Sporttagen 1990 - konnte die Mannschaft des Stammtisches „Alte Dritte“ ihren Gemeindemeistertitel im Tauziehen erfolgreich verteidigen. Die acht stärksten Männer aus Hamminkeln, ehemalige Fußballer der III. Mannschaft des Hamminkeler SV, erkämpften sich im Endkampf am 9. Juni 1990 auf der Sportanlage Dingden gegen die „Tauziehgemeinschaft“ Dingden-Berg einen souveränen Sieg.

*H. B.*



*Die stärksten Männer von Hamminkeln, Gemeindemeister 1990 im Tauziehen v.l.n.r.: Hans-Günter Krakautzky, Hans-August Weßling, Wolfgang Bartel, Walter Bölling, Bernd Hagenbeck, Klaus Lohmann, Helmut Haase, Peter Reinartz.*



# Rund um die Uhr liefern wir Strom

## Die Stromversorgung ist für uns Verpflichtung.

## Die Information und Beratung unserer Kunden erst recht.



Beratungsstelle Wesel  
Kaiserring 7  
4230 Wesel  
Telefon (0281) 201-2111

**Wo Sie guter Rat nur einen Anruf kostet.**



## Jahreshauptversammlung 1990 der Sportschützen A. v. L. Hamminkeln



*Ehrung der Sportschützen Walter Buschmann (li.) und Fritz Amerkamp, (re.) durch den Vors. Werner Bovenkerk für 60jähr. Vereinstreue am 23. März 1990.*

Am Freitag, dem 23. März 1990 führten die SPS Hamminkeln ihre diesjährige Jahreshauptversammlung durch. Der Vorsitzende Werner Bovenkerk konnte 30 Schützenbrüder und -schwestern im

vereinseigenen Heim an der Brüner Straße begrüßen.

Nach Verlesung der Tagesordnung und des Protokolls von 1989 wurden die Tätigkeitsberichte der einzelnen Fachwarte verlesen.

Sportwart Horst Flores konnte auf einige Erfolge bei den Kreis- und Bezirksmeisterschaften verweisen, bedauerte aber, daß die Schützenklasse in der Disziplin Luftgewehr die Qualifikation zur Landesmeisterschaft nur um 5 Ringe verpaßt hatte. In der Einzelwertung konnten sich Harald Hemsteg im Luftgewehr und Horst Flores im Kleinkaliber-Liegendkampf für die Landesmeisterschaft qualifizieren, wo sie sich im Mittelfeld platzierten. Bei den Rundenwettkämpfen 1989 konnte Horst Flores einen Gruppensieg für die 2. und die 4. Mannschaft, sowie den jeweiligen Einzelsieg durch Thomas Schlebes und Wilhelm Bußmann vermelden.

Juniorenwart Harald Hemsteg bedauerte die geringe Zahl von Junioren im Verein. Durch Thomas Schlebes werde die Leistungsklasse der Junioren aber unter Beweis gestellt, denn er konnte sich in 3 Disziplinen für die Rheinlandmeisterschaften und in einer Disziplin für die NRW-Meisterschaften qualifizieren, nannte Harald Hemsteg als Erfolge.

Desweiteren gewann die Juniorenmannschaft einige Pokalschießen in der Disziplin Luftgewehr im hiesigen Kreis.

Jugendwart Ulrich Wilms berichtete über die wieder ansteigende Zahl von Jugendlichen in der Schülerklasse, wodurch er hofft, daß in den nächsten Jahren wieder über eine erfolgreiche Jugendmannschaft zu verfügen. Er erwähnte nochmals den Mittwochnachmittag, an dem wöchentlich von 16.30 bis 19.00 Uhr trainiert wird. Bei interessierten Jugendlichen wird zusätzlich am Montag von 18.00 bis 20.00 Uhr ein Kleinkalibertraining in Brünen unter der Leitung des stellvertretenden Landesjugendleiters Bernd Stampf angeboten.

Damenwartin Elsa Berning blickte abermals auf ein erfolgreiches Sportjahr zurück. Neben mehreren gewonnenen Pokalschießen im hiesigen Kreis erwähnte sie besonders einen erreichten 3. Platz im Kleinkaliber-Liegendkampf, der bei einem international besetzten Pokalschießen in Genk in Belgien errungen werden konnte. Beide bei den Rundenwettkämpfen aufgestellten Mannschaften errangen in ihren Gruppen in der Bezirks- und in der Kreisklasse den Sieg. Ingrid Reinartz errang in ihrer Gruppe auch den Einzelsieg.



Anschließend verlas Eckhard Wilms den Kassenbericht. Er konnte einen ausgeglichenen Kassenstand vermelden. Die Kassenprüfer Volker Kammeier und Matthias von Mulert bescheinigten ihm eine korrekt verwaltete Kasse und beantragten die Entlastung des Kassierers und des Vorstandes. Diese wurde einstimmig gewährt.

Anschließend wurden Volker Kammeier und Annette Eimert zu Kassenprüfern für 1990 gewählt.

Dann kam es zum Hauptpunkt des Abends, den Neuwahlen des Vorstandes. Wiedergewählt wurden: Werner Bovenkerk als Vorsitzender, Angelika Weigang als Schriftführerin, Eckhard Wilms als Kassierer, Horst Flores als Sportwart, Elsa und Roswitha Berning als Damenwartinnen, Ulrich Wilms als Jugendwart, Harald Hemsteg als Juniorenwart und Udo Berning als Standwart.

Neu in den Vorstand gewählt wurden Markus Feldmann als stellvertretender Sportwart, Thomas Schlebes als Waffenwart und Friedhelm Claeßen als Fachwart für Sozial- und Versicherungsfragen.

Im Anschluß an die Wahlen ehrte der Vorsitzende Werner Bovenkerk zwei Vereinsmitglieder, die sich aktiv um den Verein über einen sehr langen Zeitraum verdient gemacht haben, ob als Kassierer über mehr als 20 Jahre oder als aktiver Leistungsschütze. Beide Schützen, sowohl Walter Buschmann, als auch Fritz Amerkamp gehören dem Verein bereits 60 Jahre an. Sie wurden mit der Goldenen Verdienstnadel des Rheinischen Schützenbundes (Fritz Amer-

kamp) und des Deutschen Schützenbundes (Walter Buschmann) ausgezeichnet.

Beiden wurde weiterhin eine gute Gesundheit und eine rege Teilnahme am Vereinsleben gewünscht.

Zum Schluß der Versammlung wurden die Vereinsmeister 1990 geehrt und Termine für die diesjährigen Veranstaltungen des Vereins festgelegt. So beteiligte sich der Verein an der Ausrichtung der diesjährigen Ferienspiele der Gemeinde Hamminkeln, wanderte am 1. Mai und führt am Sonntag, dem 12. August 1990 ein Sommerfest mit Vereinskönigsschießen für alle Mitglieder mit Familie durch, an dem auch die Jugendlichen mit ihren Eltern teilnehmen sollten.

Am 24. März 1990 nahm eine Abordnung des Vereins gemeinsam mit der Marinekameradschaft Admiral von Lans, Moers, den Patensoldaten und dem Hamminkeler Verkehrsverein an einer Kranzniederlegung zum Gedenken an den Todestag von Admiral von Lans teil. Anschließend fanden sich alle zu unterhaltsamen Gesprächen in unserem Sportheim ein. Beim Abschied wurde bereits festgelegt, sich im nächsten Jahr wieder zu treffen.

Am Samstag, dem 9. Juni 1990 nahmen 4 Mannschaften unseres Vereins am schon traditionellen Vergleichsschießen mit den Patensoldaten der Bundeswehr teil. Trotz kühlen Wetters, es blieb zum Glück trocken, kam es zu einem sportlichen kameradschaftlichen Wettkampf, bei dem wir knapp die Nase vorn hatten. In den Wettkampfpausen kam es, wie auch bereits bei den bisherigen Vergleichs-



## H. Schaffeld GmbH

Fachhändler für:

Farben · Lacke · Tapeten  
Bodenbeläge und Zubehör

Verlegen von Parkett,  
PVC. und Teppichböden

Daßhorst 14  
4236 Hamminkeln  
Telefon 0 28 52 / 60 65 / 66  
Btx 0 28 52 / 60 65

wettkämpfen zu zahlreichen Kontakten und interessanten Gesprächen. Hier und da gab es auch schon einige „Dönekes“ aus den Anfängen des durch den HVV angeregten und unter dessen Schirmherrschaft veranstalteten Vergleichsschießen, vor fünf Jahren.

Ein weiteres erfreuliches Ergebnis für den Verein errang am Sonntag, dem 10. Juni 1990 unser Schüler Arndt Engel. Weil mit seinem Sieg in Anholt beim dortigen Sommer-Biathlon niemand gerechnet hat, war die Freude im Verein besonders groß. Sommer-Biathlon ist eine Disziplin, die sich aus einem Lauf- und einem Schießteil zusammensetzt, ähnlich dem Biathlon im Winter. Nur werden hier die Sportgeräte (Luftgewehre) nicht während des Laufs mitgeführt, sondern befinden sich unter Aufsicht auf einem Schießstand.

Zunächst haben die Starter einen Lauf zu absolvieren. Anschließend müssen sie im Liegendanschlag 5 Schuß auf die Biathlon-Schießanlage abgeben. Für jeden Fehlschuß muß anschließend eine Strafrunde gelaufen werden. Danach folgt wiederum ein Lauf, dem ein erneutes Schießen, diesmal im Stehendanschlag folgt. Danach schließt sich der letzte Teil, nochmal ein Lauf an. In der Seniorenklasse sind so 10 Schuß abzugeben und 3.000 m Strecke zu laufen. In der Schülerklasse sind ebenfalls 10 Schuß abzugeben, aber nur eine Gesamtstrecke von 2.000 m zurückzulegen. Dieser Lauf erstreckte sich rund um die Anholter Kirche. Auch die anderen 3 Teilnehmer unseres Vereins waren erfolgreich. So landeten Thomas Schlebes, nach schlechten Schießleistungen, Dirk Schlebes und Norman Reinhardt im gesicherten Mittelfeld. *Harald Hemsteg*



Hamminkeln · Raiffeisenstraße 4 · Telefon 02852/3200

**Große Fleisch- und Wurstabteilung**  
**Internationale Käsespezialitäten · Feinkostsalate**  
**Blumenshop · Backshop mit Stehcafe**  
**Obst- und Gemüseabteilung mit Kundenaktiver**  
**Selbstbedienung**

**Neue Öffnungszeiten:** Täglich durchgehend geöffnet von 8.00 bis 18.30 Uhr,  
Samstags von 8.00 bis 13.00 Uhr



## Ehrennadel des DBV in Gold für Willi Flores



Willi Flores, 40 Jahre aktives Mitglied im Tambourkorps.

Im Rahmen des diesjährigen Männer-schützenfestes wurde unserem Spielmann Willi Flores für seine 40jährige Mitgliedschaft im Tambourkorps Hamminkeln die goldene Ehrennadel des Deutschen Bundesverbandes überreicht. Hubert Tilch, Vorsitzender der Interessengemeinschaft und Fachwart im Landesverband der Fanfaren- und Spielmannszüge NRW, würdigte seine Verdienste.

Das erste Schützenfest nach dem Krieg

fand 1949 statt. Musikalisch begleitet wurde es durch unseren Spielmannszug, der sich zu diesem Zeitpunkt aus Aktiven zusammensetzte, die bereits vor dem Krieg aktiv im Korps mitwirkten. 1950 vollzog sich jedoch ein Umbruch. Junge Burschen aus Hamminkeln, die zum überwiegenden Teil Erfahrungen in Fanfarenzügen gesammelt hatten, traten in den Verein ein und stellten nunmehr den Kern der Aktiven.

Zu diesen jungen Männern zählte auch Willi Flores, der als einziger dem Verein bis zum heutigen Tage aktiv treu geblieben ist. Sein Idealismus ist bis heute ungebrochen; seine Uniform trägt er nach wie vor mit Stolz und Würde.

In all den Jahren stellte er nicht nur sich selbst in die Dienste des Vereins. Sein Anwesen stand dem Verein ebenfalls zu unterschiedlichsten Anlässen zur Verfügung. Schon in den Anfängen wurden Proben auf der Diele abgehalten und war es dort zu kalt, so zog man ins geheizte Wohnzimmer. Später wurden die zum Partyraum umgebauten Räumlichkeiten zu Stimmproben und Wettstreitvorbereitungen genutzt. Natürlich fanden hier auch gesellige Veranstaltungen statt.

Willi ist mit seinen 61 Lenzen ehrgeizig wie eh und je. Die Vorbereitung zu den Wertungsspielen nimmt er nach wie vor sehr ernst und zeigt den musikalischen Konkurrenten am liebsten das Nachsehen.

Willi Flores beweist: Auch mit 61 kann das Musizieren noch Spaß bereiten. Der „Öldste“ - wie er respektvoll genannt wird - gibt den Jüngeren ein nachahmenswertes Beispiel für Vereinsstreue.

Volker Möllenbeck

## Streifenwagen im Einsatz

Beim diesjährigen Jungschützenfest zogen wir „vom Fahne holen“ auf den Parkplatz des Bürgerhauses, als sich plötzlich die Trommel unseres linken Flügelmannes Dieter Beuting aus der Halterung löste und auf den Boden zu fallen drohte. Grund: Materialverschleiß am Adlerhaken. Nun wäre dieses Mißgeschick nicht so tragisch gewesen - Ersatz lag ja bei Adolf Termath bereit - doch stand der Umzug kurz bevor und wie sollte das Ersatzstück in kürzester Zeit herangeschafft werden.


Zunächst war der Vorschlag als Scherz gemeint, doch dann wurde er kurzfristig in die Tat umgesetzt. Hauptmeister Karl-Heinz Getz, eingesetzt zur Sicherung des Umzuges, ließ sich nicht lange bitten. Kurzerhand wurde Adolf auf den Rücksitz des Streifenwagens verfrachtet und es dauerte nicht lange, bis das defekte Stück ausgewechselt werden konnte.

Wir meinen, der Slogan „Polizei - dein Freund und Helfer“ wurde hier auf eindrucksvolle Art und Weise umgesetzt.

Volker Möllenbeck

# Wir machen den Weg frei

Jetzt neu:  
Sparen mit  
**16%**  
Zuschlag!

 Raiffeisenbank Hamminkeln eG